

## **L\_R\_02 Abdeckung der Güllebehälter mittels Deckel-, Dach- oder Zeltstruktur (Rinder)**

<b>Theoretisches Reduktionspotenzial:</b>	<b>386 Tonnen NH<sub>3</sub></b>
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass alle Flüssigmist-Lager, die ein ungünstigeres Emissionsverhalten im Vergleich zur Maßnahme L_R_02 aufweisen, abgedeckt werden (dies betrifft nicht abgedeckte und unbelüftete Lager, Lager mit Güllebelüftung, Strohabdeckung und natürlicher Schwimmdecke).</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH<sub>3</sub>-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung der entsprechenden OLI-Flüssigmistmengen wird ein Minderungsfaktor für die feste Abdeckung von 80 % angesetzt (EMEP/EEA 2013).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
<b>Technisches Reduktionspotenzial:</b>	<b>126 bzw. 228 Tonnen NH<sub>3</sub></b>
Annahmen:	<p>Die Abdeckung der Güllebehälter mittels Deckel-, Dach- oder Zeltstruktur ist eine effektive Maßnahme zur Minimierung von Lagerverlusten.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Abhängig von der Art der Abdeckung fallen unterschiedlich hohe Investitionskosten an.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Es wird die Annahme getroffen, dass für diese Maßnahme erst ab einer Betriebsgröße von 30 GVE bzw. 50 GVE die Voraussetzungen zur Umsetzung in einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen.</p> <p>In Betrieben ab dieser Größe werden in Zukunft generell erhöhte Investitionen anfallen (Wachstumsstrategie, Kapitalisierung, Aussiedlerbetriebe aus der Dorfumgebung, Geruch, Verkehrsaufkommen).</p> <p><i>Trend zu Flüssigmistssystemen</i></p> <p>Rinder werden derzeit überwiegend auf Festmistsystemen gehalten. Dieser Anteil wird voraussichtlich abnehmen, da der Trend in Richtung Flüssigmistssysteme geht. Es ist anzunehmen, dass bereits jetzt Betriebe ab 30 GVE bzw. ab 50 GVE einen höheren Anteil an Flüssigmist aufweisen, als in der Inventur derzeit abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der GVE-Verhältnisse abgeschätzt. Betriebe ab 30 GVE umfassen 59 % aller Rinder-GVE und Betriebe ab 50 GVE umfassen 33 % aller Rinder-GVE. Das technische Potenzial liegt somit zwischen 33 % und 59 % des theoretischen Reduktionspotenzials.
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria, Grüner Bericht 2015